

Die Yad Vashem Wanderausstellungen

Yad Vashem („Denkmal und Name“) die Gedenkstätte für die Märtyrer und Helden des Holocaust, wurde 1953 aufgrund eines Beschlusses des israelischen Parlaments gegründet.

Dem Namen der Gedenkstätte liegt ein Text aus Jesaja 56,5 zu Grunde:
„Ihnen allen errichte ich in meinem Haus und in meinen Mauern ein Denkmal, ich gebe ihnen einen Namen, der mehr wert ist als Söhne und Töchter: Einen ewigen Namen gebe ich ihnen, der niemals getilgt wird.“

Yad Vashem

Die Gedenkstätte Yad Vashem auf dem „Har Hasikkaron“(Berg der Erinnerung) in Jerusalem erstreckt sich über ein weitläufiges Gelände und ist die weltweit bedeutendste Gedenkstätte über den Holocaust.

Von Anbeginn mit der Aufgabe betraut die Geschichte der 6.000.000 jüdischen Opfer während der Zeit der Shoa/des Holocaust zu dokumentieren und der Menschen zu gedenken, die in dieser Zeit ihr eigenes Leben riskierten, um jüdische Menschen zu retten – umfasst das Areal von Yad Vashem heute eine Vielzahl von Denkmälern, Skulpturen Museen, Gedenkstätten, Garten und Alle für die Gerechten der Völker, Archiven, einem internationalen Institut und einer internationalen Schule für Holocaust-Forschung und Holocaust Studien.

Es gibt sechs ältere Denkmale, wie z. B.

- Denkmal für 1 ½ Millionen ermordeter jüdischer Kinder
- Halle der Namen - die Halle der Erinnerung
- Denkmal zur Erinnerung an die Deportierten
- Tal der Gemeinden – es entstand Anfang der 90ziger Jahre
Mit über 5000 jüdischen zerstörten Gemeinden

- das 2005 eröffnete „unterirdische Museum“ 2005 - mit neun verschiedenen Galerien in der in chronologischen Reihenfolge – beginnt mit dem

- Jüdischen Leben jüdischen vor dem 2. Weltkrieg
- über den Nationalsozialismus in Deutschland,
- den Warschauer Ghetto-Aufstand 1943 –
- den Widerstand
- die Situation der Überlebenden – Suche nach Angehörigen
- die DP –Lager – Bezeichnung der US Alliierten für Personen, die sich kriegsbedingt nicht an ihren Heimatorten befanden
- die Emigration

Yad Vashem ist aber nicht nur ein Ort des Gedenkens und der Vergangenheit, sondern auch ein Ort der Gegenwart und der Zukunft. So wird am international agierenden Institut für Holocaustforschung geforscht und ausgebildet.

Online-Ausstellung deutsch – dort auch die Pädagogischen Materialien

Die Internationale Schule für Holocaust-Studien (ISHS)

Über die Schule

Unterrichtseinheiten

Online-Kurs

Internationale Seminare

Zentrale Datenbank mit etwa 4,2 Millionen Opfern des Holocaust

On-Line – Fotoarchiv mit etwa 132.000 Fotos

Deutsche Seite zu Yad Vashem

Wanderausstellungen

Yad Vashem ist bestrebt ein breites Publikum zu erreichen und einen Diskurs zum Thema Holocaust zu ermöglichen. Mit diesem Ziel vor Augen, wählt Yad Vashem Wanderausstellungen, um Institutionen weltweit zu erreichen und sie mit den Materialien und Kenntnissen auszustatten, die sie benötigen, um über den Holocaust und seine universelle Lektion zu unterrichten.

Yad Vashems Wanderausstellungen sind in mehr als 10 Sprachen verfügbar und wurden in über 15 Ländern mit großem Erfolg ausgestellt

- **Der Eichmann Prozess**
- **Kein Kinderspiel**
- **Das Auschwitz-Album – die Geschichte eines Transport**
- **Lichtflecke – Frau sein im Holocaust**
- **BESA – ein Sache der Ehre**
- **u.a.**

GERECHTE DER VÖLKER – (Wikipedia)

Der Ausdruck stammt aus alter Tradition des [Judentums](#). Der Talmud enthält selbst keine Gesetzestexte, sondern zeigt auf, wie die Regeln der [Tora](#) in der Praxis und im Alltag umgesetzt werden sollen. So findet sich im [Talmud](#) der Satz:

„Die Gerechten aus den Völkern haben einen Platz in der kommenden Welt.“

Bereits **1963 entstand die Allee der Gerechten** (etwa 2000 Bäume) - und

1996 der Garten der Gerechten – mit Tafeln für die nichtjüdischen Retterinnen und Retter aus den Nationen - hier finden auch die Verleihungszeremonien für die Ehrentitel statt

Die Gesamtzahl der „Gerechten der Völker“ beträgt heute

etwa 24.460

- Polen über 6.000
- Deutsche 510
- Österreicher 90
- Schweizer 45

Eine Person, die als *Gerechter unter den Völkern* geehrt wird, erhält eine speziell geprägte [Medaille](#) mit ihrem Namen und einem Zitat aus dem Mischna-Traktat [Sanhedrin](#):

„Wer immer ein Menschenleben rettet, hat damit gleichsam eine ganze Welt gerettet.“

Zudem erhält der oder die Geehrte ein Ehrenzertifikat und die Ehre, dass ihr Name an der „Wall of Honor“ im Garten der Gerechten in Yad Vashem in [Jerusalem](#) angeschlagen wird. Ferner darf jeder so Geehrte einen Baum auf der „Allee der Gerechten“ auf dem „Berg des Gedächtnisses“ (Hazikaron) in Jerusalem pflanzen. Dies wird derzeit allerdings aus Platzmangel selten in Anspruch genommen.

Die Ehrung wird den Geehrten oder ihren nächsten Anverwandten in einer feierlichen Zeremonie in Israel oder in ihrem Heimatland durch die Botschaften und die dortigen israelischen Repräsentanten verliehen.

Meist werden diese Ehrungen in den Medien stark beachtet.